

	<p>Objekt: Radnabe</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Schreiner, Wagner, Zimmerer, Wagner</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-5-0275</p>
--	---

Beschreibung

Rohling

Die Radnabe bildet den Mittelpunkt des hölzernen Wagenrades.

Die Radnabe bildet den Mittelpunkt des hölzernen Wagenrades.

<https://wagnerei.franzjoerg.de/das-wagenrad/>

Grundlegende Prinzipien der Konstruktion des Speichenrades

Schon die Konstrukteure der ersten Streitwagen wussten, dass Speichen in einem Rad nicht senkrecht stehen dürfen. Bei der ersten Bodenwelle würde die Nabe aus dem Rad nach außen herausgeschlagen werden.

Die Lösung ist, die Speichen mit dem sogenannten "Speichensturz" von der Nabe aus leicht schräg nach außen zu neigen. Der Winkel beträgt etwa 3-5 Grad.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Stellmacherei>

Die Stellmacherei (auch Wagnerei) ist die Werkstatt eines Stellmacher genannten Handwerkers, der Räder, Wagen und andere landwirtschaftliche Geräte aus Holz herstellt.

Die Ausbildung der Räder wurde immer auf die zu befahrende Oberfläche (erst später Wege und Straßen) abgestimmt, bzw. die Oberfläche entsprechend den erhöhten Anforderungen verbessert.

- Stahlreif auf Holzkranz für Räder von Schubkarren, zwei- oder vierrädrige Wagen, Fuhrwerke oder Kutschen auf Acker, Feld- bzw. Bohlenwege oder Pflasterstraßen.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz

Maße:

D: 22 cm B: 29,5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

wo

Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach)

Hergestellt

wann

19. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Fuhrwerk
- Holz
- Holzbearbeitung
- Holzbearbeitungsgerät
- Landwirtschaft
- Rad
- Transport
- Wagner
- Werkzeug